



SAF-HOLLAND S.A.

**Halbjahresfinanz-
bericht**

zum 30. Juni 2007

3 Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Zwischenlagebericht

- 4 MARKTUMFELD
- 5 UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG
- 9 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
- 10 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER
- 11 UMWELT
- 11 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
- 11 CHANCEN UND RISIKEN
- 12 NACHTRAGSBERICHT
- 14 AUSBLICK

Konzern-Zwischenabschluss

- 15 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 16 KONZERN-BILANZ
- 18 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 20 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 22 ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 32 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 33 **Kontakt**
- 33 **Finanzkalender**

Konzernzahlen auf einen Blick

(Mio. €)	2006 Pro Forma	H1/2007	H1/2006 Pro- forma ¹	Verände- rung in %	Q2/2007	Q2/2006 Pro- forma ¹	Verände- rung in %
Umsatzerlöse	777,8	411,6	399,1	3	199,1	199,5	-
<i>Δ% währungsbereinigt</i>				7			8
Betriebliches Ergebnis	55,0	15,9	31,2	-49	1,8	15,7	-89
Ergebnis vor Steuern	23,6	5,6	15,7	-65	-1,9	7,8	-124
Periodenergebnis	13,1	3,1	8,1	-62	-1,4	3,7	-138
Ergebnis je Aktie (EPS), in € ²	13,83	3,25	8,53	-62	-1,44	3,93	-137
EBIT	55,7	16,3	31,2	-48	2,0	15,6	-87
<i>EBIT-Marge</i>	<i>7,2%</i>	<i>4,0%</i>	<i>7,8%</i>		<i>1,0%</i>	<i>7,8%</i>	
Bereinigtes EBIT ³	65,1	30,3	37,0	-18	12,3	17,4	-29
<i>EBIT-Marge</i>	<i>8,4%</i>	<i>7,4%</i>	<i>9,3%</i>		<i>6,2%</i>	<i>8,7%</i>	
EBITDA	74,5	25,5	40,1	-37	6,6	19,4	-66
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>9,6%</i>	<i>6,2%</i>	<i>10,0%</i>		<i>3,3%</i>	<i>9,7%</i>	
Bereinigtes EBITDA ⁴	77,0	36,2	42,4	-15	15,2	19,4	-22
<i>EBITDA -Marge</i>	<i>9,9%</i>	<i>8,8%</i>	<i>10,6%</i>		<i>7,7%</i>	<i>9,7%</i>	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	n/a	22,3	n/a		16,5	n/a	
Free Cashflow	n/a	-3,4	n/a		1,2	n/a	
Mitarbeiter (Anzahl zum 30. Juni)	-	2.949	2.913	1			

Die folgenden Anmerkungen beziehen sich auf den gesamten Finanzbericht:

¹Die SAF-HOLLAND S.A. erwarb zum Stichtag 31. März 2006 die SAF-HOLLAND GmbH und zum 18. Dezember 2006 die SAF-HOLLAND Holdings (USA) Inc. Somit sind das zweite Quartal bzw. das 1. Halbjahr 2007 nur auf Pro-forma-Basis mit dem zweiten Quartal bzw. dem 1. Halbjahr 2006 vergleichbar. Die Pro-forma-Konzernzahlen für das Geschäftsjahr 2006 basieren somit auf der Annahme, dass der Erwerb von SAF und HOLLAND jeweils am 1. Januar 2006 stattgefunden hätte.

²EPS basiert auf der Anzahl der Aktien vor Aktienstückelung in €0,01-Aktien

³Bereinigtes EBITDA ist definiert als EBITDA vor zusätzlichen Kosten aus Höherbewertungen von Vorräten im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation (PPA) sowie vor Transaktionskosten.

⁴Bereinigtes EBIT ist definiert als EBIT vor zusätzlichen Abschreibungen, Kosten aus Höherbewertungen von Vorräten im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation (PPA) sowie vor Transaktionskosten.

Konzernzwischenlagebericht

MARKTUMFELD

Stabile Entwicklung der Weltwirtschaft

Die globale Wirtschaft zeigte ein weiteres Wachstum im ersten Halbjahr 2007. In Europa setzte sich die positive Entwicklung fort, wobei vor allem Deutschland zu diesem Aufwärtstrend beitrug. Die US-Ökonomie war vor allem beeinflusst durch aktuelle Entwicklungen im US-Immobilienmarkt sowie eine schwache LKW- und PKW-Industrie. Dem Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge wird erwartet, dass das Wirtschaftsklima generell im weiteren Verlauf des Jahres positiv bleibt und die Weltwirtschaft in 2007 eine Wachstumsrate von 4,9% verzeichnen wird.

Marktentwicklung im Bereich Trailer wird von Europa vorangetrieben

Aufgrund des stabilen Aufschwungs in Europa sahen sich Trailer-Hersteller einer anhaltend hohen Nachfrage gegenüber. Entsprechend stieg auch die Nachfrage nach Achssystemen stark an. Es wird erwartet, dass dieser Trend auch im Geschäftsjahr 2007 anhält. Der nordamerikanische Markt für Auflieger- und Anhänger (zusammen „Trailer“) war infolge einer niedrigeren Nachfrage im Frachtbereich durch den ökonomischen Abschwung des Immobilienmarktes betroffen. Die allgemeine Marktentwicklung im LKW-Geschäft in den USA war beeinflusst durch das neue US-amerikanische Emissionsgesetz, das am 1. Januar 2007 in Kraft trat. Mit Blick auf dieses Gesetz tätigten die Kunden in 2005 und 2006 vorgezogene Neuanschaffungen, so dass sich in Folge die nordamerikanische LKW-Produktion in den ersten sechs Monaten in 2007 schwach entwickelte. Dieser Trend wird voraussichtlich das ganze Jahr 2007 prägen.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

SAF-HOLLAND S.A. übernahm die SAF-HOLLAND GmbH mit Sitz in Deutschland am 31.3.2006 und die SAF-HOLLAND Holdings (USA) Inc., USA, am 18.12.2006. Aufgrund dieser Transaktionen stellen die Zahlen des ersten Halbjahres 2006 keine adäquate Vergleichsbasis für die gegenwärtige Berichtsperiode dar. Daher werden die folgenden Finanzinformationen für das Jahr 2006 auf einer Pro-forma-Basis präsentiert: Ihr liegt die Annahme zugrunde, dass die Übernahme der beiden Gesellschaften bereits am 1.1.2006 erfolgte.

Steigerung des Konzernumsatzes um 3%, währungsbereinigt um 7%

In den ersten sechs Monaten des Jahres konnte die SAF-HOLLAND ein Umsatzwachstum von 3% auf 411,6 Mio. € (H1/2006: 399,1 Mio. €) verbuchen. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte des US-Dollar, stieg der Umsatz um 7%.

In der regionalen Betrachtung zeigt sich, dass der Motor dieses Umsatzwachstums Europa war. Dort stiegen die Umsätze von 199,6 Mio. € im Vorjahr auf 252,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2007 – ein deutliches Plus von 27%. In Nordamerika beliefen sich die Umsätze auf 160,7 Mio. €; das bedeutet einen Rückgang von 19% auf Basis der Pro-forma-Werte. Bereinigt um Wechselkurseffekte ging der Umsatz um 13% zurück. Die Hauptgründe für diesen Rückgang waren die vorgezogenen Neuanschaffungen in den Jahren 2005 und 2006 aufgrund des neuen Emissionsgesetzes ab dem 1.1.2007. Diese beeinträchtigten den Konzernumsatz in der LKW-Industrie. Zudem sanken die Umsätze im Trailer-Bereich aufgrund des geschwächten Immobilienmarktes in Nordamerika.

Umsatz nach Regionen H1/2007:

(Mio. €)	H1/2007	H1/2006 Pro- forma ¹	Verände- rung in %	Verände- rung in % währungs- bereinigt
Nordamerika	160,7	199,5	-19	-13
Europa	252,4	199,6	27	27
Bereinigung um Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-1,5	0	-	-
Gesamt	411,6	399,1	3	7

Umsatz nach Regionen Q2/2007:

(Mio. €)	Q2/2007	H1/2006 Pro- forma ¹	Verände- rung in %	Verände- rung in % währungs- bereinigt
Nordamerika	73,8	98,2	-25	-11
Europa	126,2	101,3	25	25
Bereinigung um Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-0,9	0	-	-
Gesamt	199,1	199,5	-	8

Legt man die Pro-forma-Basis als Vergleich zugrunde, so stiegen die Umsätze im Geschäftsbereich Trailer Systems in der ersten Jahreshälfte 2007 um 13% von 242,5 Mio. € auf 273,3 Mio. € an. Auf währungsbereinigter Basis lag die Steigerungsrate bei 15%. Die außerordentlich starke Nachfrage des europäischen Marktes nach SAF-HOLLAND Achssystemen konnte den Rückgang in Nordamerika damit mehr als kompensieren.

Im Geschäftsbereich Powered Vehicle Systems ging der Umsatz um 26% (währungsbereinigt -20%) auf 45,1 Mio. € zurück (H1/2006: 61,2 Mio. €). Grund hierfür waren die bereits beschriebenen Marktentwicklungen in den USA im Vorfeld der neuen Emissionsvorschrift.

Der Geschäftsbereich Aftermarket zeigt einen leichten Rückgang von 2% trotz der dynamischen Umsatzentwicklung in Europa (+ 23%) und erzielte ein Umsatzvolumen von 93,2 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten des Jahres (H1/2006: 95,4 Mio. EUR). Um Währungseinflüsse bereinigt stiegen die Umsätze im Geschäftsbereich Aftermarket um 3%.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung nach Geschäftsbereichen in H1/2007:

(Mio. €)	H1/2007	H1/2006 Pro- forma ¹	Verände- rung in %	Verände- rung in % währungs- bereinigt
Trailer Systems	273,3	242,5	13	15
Powered Vehicle Systems	45,1	61,2	-26	-20
Aftermarket	93,2	95,4	-2	3
Gesamt	411,6	399,1	3	7

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung nach Geschäftsbereichen in Q2/2007:

(Mio. €)	Q2/2007	Q2/2006 Pro- forma ¹	Verände- rung in %	Verände- rung in % währungs- bereinigt
Trailer Systems	134,0	123,2	9	14
Powered Vehicle Systems	20,0	30,6	-35	-23
Aftermarket	45,1	45,7	-1	12
Gesamt	199,1	199,5	-	8

Ergebnisentwicklung

Das Bruttoergebnis der ersten sechs Monate verringerte sich bis zum 30.6.2007 um 5% auf 74,0 Mio. € bzw. auf 18,0% des Gesamtumsatzes; berechnet auf Pro-forma-Basis betrug das Bruttoergebnis im vergleichbaren Vorjahreszeitraum 78,1 Mio. € bzw. 19,6% des Gesamtumsatzes in Höhe von 399,1 Mio. €. Die Entwicklung der Bruttomarge war beeinflusst von einem Anstieg der Materialpreise um durchschnittlich ca. 1 % im Berichtszeitraum. Darüber hinaus war die Produktion in Nordamerika nicht vollständig ausgelastet. Diesen Effekt konnte auch die europäische Produktion in Vollauslastung nicht vollständig kompensieren. Allerdings wird aufgrund von Preiserhöhungen auf Kundenseite und Kosteneinsparungsmaßnahmen eine Verbesserung der Bruttomarge im zweiten Halbjahr erwartet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Bruttoergebnisses in H1/2007:

(Mio. €)	Trailer Systems	Powered Vehicles	After- market Sales	Gesamt
Umsatzerlöse	273,3	45,1	93,2	411,6
Umsatzkosten	236,8	38,6	62,2	337,6
Gesamt-Bruttoergebnis vom Umsatz %	13,4	14,2	33,3	18,0

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Bruttoergebnisses in H1/2006:

(Mio. €)	Trailer Systems	Powered Vehicles	After- market Sales	Gesamt
Umsatzerlöse	242,5	61,2	95,4	399,1
Umsatzkosten	204,6	52,9	63,5	321,0
Gesamt-Bruttoergebnis vom Umsatz %	15,7	13,4	33,5	19,6

Im Berichtszeitraum verursachten die Integration der SAF- und HOLLAND-Teilkonzerne sowie der Börsengang (IPO) des Unternehmens an der Frankfurter Börse am 26. Juli 2007 zusätzliche Kosten und Einmalaufwendungen. Die zusätzlichen Kosten für die Integration und das IPO (Transaktionskosten) beliefen sich auf 9,5 Mio. € im Berichtszeitraum.

Für ein besseres Verständnis des Betriebsergebnisses hat SAF-HOLLAND in diesem Bericht die EBITDA und EBIT-Zahlen bereinigt. Diese Bereinigungen beziehen sich auf die Akquisition der SAF- und HOLLAND- Teilkonzerne und beinhalten zusätzliche Abschreibungen sowie Effekte aus Höherbewertungen von Vorräten im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation (PPA). Im ersten Halbjahr 2007 belaufen sich die Kosten hierfür auf eine Gesamtsumme von 4,5 Mio. €, zusätzlich zu den Transaktionskosten von 9,5 Mio. €.

(Mio. €)	H1/2007	H1/2006 Pro- forma ¹	Veränder- ung in %	Q2/2007	Q2/2006 Pro- forma ¹	Veränder- ung in %
EBITDA	25,5	40,1	-36	6,6	19,4	-66
<i>EBITDA-Marge (in %)</i>	6,2	10,0		3,3	9,7	
Zusätzliche Umsatzkosten aus PPA	1,2	2,3	-48	0	0	-
Transaktionskosten	9,5	0	-	8,6	0	-
Bereinigtes EBITDA	36,2	42,4	-15	15,2	19,4	-22
<i>Bereinigte EBITDA-Marge (in %)</i>	8,8	10,6		7,6	9,7	

(Mio. €)	H1/2007	H1/2006 Pro- forma ¹	Veränder- ung in %	Q2/2007	Q2/2006 Pro- forma ¹	Veränder- ung in %
EBIT	16,3	31,2	-48	2,0	15,6	-87
<i>EBIT-Marge (in %)</i>	4,0	7,8		1,0	7,8	
Mehrabschreibungen aufgrund PPA	3,3	3,5	-6	1,7	1,8	-6
Zusätzliche Umsatzkosten aus PPA	1,2	2,3	-48	0	0	-
Transaktionskosten	9,5	0	-	8,6	0	-
Bereinigtes EBIT	30,3	37,0	-18	12,3	17,4	-29
<i>Bereinigte EBIT-Marge (in %)</i>	7,4	9,3		6,2	8,7	

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Signifikante Investitionen zur Kapazitätserweiterung

In den ersten sechs Monaten des Jahres investierte SAF-HOLLAND 7,8 Mio. €. Diese Investitionen erfolgten in erster Linie im Rahmen von Rationalisierungsmaßnahmen sowie zur Erweiterung bestehender Kapazitäten. Zu ihnen gehörte eine neue automatisierte Schweißanlage, zusätzliche Schweißroboter für die Produktion und der Aufbau eines Testcenters für servo-hydraulische Prüfeinrichtungen (Hydropulser).

Liquidität und Cashflow

Die positive Geschäftsentwicklung schlägt sich auch im Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit nieder: Er belief sich auf 22,3 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007.

Im Zusammenhang mit der Übernahme des früheren HOLLAND-Teilkonzerns in den USA wurde ein neuer Finanzierungsrahmen für den Konzern abgeschlossen. Bestehende langfristige Darlehen wurden teilweise aus eigenen Mitteln abgelöst und durch neue langfristige Kredite in Höhe von 286,7 Mio. € zum 18.12.2006 ersetzt. Die neuen Kredite haben eine Laufzeit von acht bzw. neun Jahren. Die langfristige Finanzierung des Unternehmens basiert auf Darlehensvereinbarungen zum Teil in US-Dollar sowie in Euro. Um Risiken aus variablen Zinssätzen abzudecken, hat das Unternehmen zwei Sicherungsgeschäfte im März 2007 abgeschlossen. Sie sichern den Zinssatz auf Basis des 3-Monats EURIBOR bzw. LIBOR ab. Insgesamt wurden ca. 85% bzw. 65% des Zinsrisikos abgedeckt. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung wurde die Kreditlinie des Working Capital von 25 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Jahres lediglich zu ca. 25% genutzt. Ein Teil der freien Mittel wurde in Termingeld angelegt.

Solide Bilanzstruktur

Am 30.6.2007 betrug die Bilanzsumme des SAF-HOLLAND-Konzerns 569,9 Mio. € gegenüber 544,1 Mio. € am 31.12.2006. Dieser Zuwachs geht hauptsächlich auf einen höheren Bestand an Vorräten zurück, die von 84,5 Mio. € auf 93,1 Mio. € anstiegen; ein Resultat des erheblich gestiegenen Geschäftsvolumens. Zudem stiegen die Forderungen um 10,7 Mio. € auf 101,3 Mio. € an; auch dies zeigt die positive Entwicklung des operativen Geschäfts. Das übrige Umlaufvermögen erhöhte sich von 4,3 Mio. € am 31.12.2006 auf 11,2 Mio. EUR am 30.6.2006. Dies ist hauptsächlich auf einen Zuwachs des Marktwertes von zwei Zinsswap-Vereinbarungen und die aktivierten Kosten des IPO zurückzuführen.

Die akkumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen stiegen von 0,1 Mio. € am Ende des Vorjahres auf 3,9 Mio. € am 30.6.2007; hauptsächlich infolge von Wechselkurseffekten. Die Eigenkapitalquote am 30.6.2007 betrug 2,9% (31.12.2006: 1,7%). Die Netto-Finanzverschuldung belief sich am Ende der ersten Jahreshälfte 2007 auf 327,3 Mio. € im Vergleich zu 320,9 Mio. € am 31.12.2006.

AKTIVA				Passiva			
Mio. €	30.6.07	%	31.12.06	30.6.07	%	31.12.06	
Langfristige Vermögenswerte	338,8	59,4	337,9	Eigenkapital	16,4	2,9	9,4
Kurzfristige Vermögenswerte	231,1	40,6	206,2	Rückstellungen & Verbindlichkeiten	192,9	33,8	176,1
				Pensionsrückstellungen	14,8	2,6	15,7
				Finanzschulden	345,8	60,7	342,9
Gesamt	569,9	100,0	544,1	Gesamt	569,9	100,0	544,1

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30.6.2007 beschäftigte SAF-HOLLAND weltweit 2.949 Mitarbeiter einschließlich Zeitarbeitskräften (31.12.2006: 3.050). Die Anzahl der Mitarbeiter ist damit gegenüber dem Jahresende 2006 leicht zurückgegangen. Die Mitarbeiterstruktur im ersten Halbjahr 2007 weist eine durchschnittlich Beschäftigungsdauer bei SAF-HOLLAND von 13 Jahren auf – ein Zeichen für die starke Identifikation mit dem Unternehmen.

UMWELT

Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und ökologischen Präventionen für den Einsatz umweltgefährdender Substanzen wurde in der ersten Jahreshälfte 2007 überprüft. In Nordamerika hat sich der Konzern den internationalen Umweltnormen des ISO-14001 verpflichtet, nach der 10 der 16 Produktionsstandorte und Warenlager bereits zertifiziert sind.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung entsprachen 1,4% des Umsatzes und betragen 5,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2007. Diese Investitionen in die Zukunft verdeutlichen das Bestreben des Unternehmens, neue und innovative Produkte zu entwickeln. So wurde zum Beispiel das neue „ALL-IN“ Achssystem planmäßig im ersten Halbjahr 2007 eingeführt. Es bietet dem Endkunden kostenfreie Wartung für 48 oder 60 Monate. Zukünftig wird die Anpassung der Produkte des früheren HOLLAND Teilkonzerns an die Standards des europäischen Marktes ebenso im Vordergrund stehen wie die Anpassung der Achssysteme an die Standards des nordamerikanischen Marktes; beides stellt für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erste Priorität dar.

CHANCEN UND RISIKEN

Wie alle anderen Konzerne, so ist auch die SAF-HOLLAND-Gruppe externen und internen Einflüssen und damit unternehmerischen Risiken ausgesetzt. 50% der Umsatzstruktur ist abhängig von etwa 10 Hauptkunden. Sollte einer dieser Kunden oder einige der Absatzmöglichkeiten bei einem dieser Kunden verloren gehen, so würde dies erhebliche Auswirkungen auf das Nettovermögen, die finanzielle Position und die Ergebnisse des Konzerns haben. Aus diesen Gründen hat das Unternehmen mehrjährige Lieferverträge mit den meisten Hauptkunden abgeschlossen.

Neben dem Absatzrisiko ist das Unternehmen – ebenso wie andere Hersteller – Beschaffungsrisiken ausgesetzt. Das schließt schwankende Rohstoffpreise ebenso ein wie Beschaffungsengpässe aufgrund gestiegener Nachfrage. Aus diesen Gründen hat das

Unternehmen bereits im Voraus Lieferverträge abgeschlossen, die die zukünftige Planbarkeit für die Lieferanten zuverlässig sicherstellen und dabei – so weit wie möglich – stabile Preisstrukturen festlegen.

Als Hersteller ist der Konzern auch den Risiken von Qualitätsmängeln und daraus resultierenden Rückrufen und Garantieansprüchen ausgesetzt. Um den möglicherweise daraus entstehenden Kosten zu begegnen, hat das Unternehmen eine entsprechende Versicherung abgeschlossen, die Kosten von Rückrufaktionen abdeckt, und darüber hinaus entsprechende Rückstellungen gebildet.

SAF-HOLLAND identifiziert und managt systematisch Risiken und reduziert damit die Wahrscheinlichkeit der genannten Risiken und das Auftreten von vermeidbaren Schäden so weitgehend wie möglich. Geschäftsrisiken werden regelmäßig im Rahmen von Managementmeetings analysiert. Es werden präzise Maßgaben definiert, nach denen Risiken entschärft bzw. eliminiert werden. Das Management hat keine Risiken identifizieren können, die den Fortbestand des Unternehmens infrage stellen könnten.

NACHTRAGSBERICHT

Marktentwicklung

Infolge der extrem hohen Nachfrage nach Achsen und Achssystem auf dem europäischen Markt sind die Bestelleingänge in den ersten sechs Monaten von 2007 deutlich angestiegen. Als Konsequenz daraus war SAF-HOLLAND – ebenso wie die gesamte Industrie – nicht in der Lage, die Nachfrage vollständig zu befriedigen; und dies, obwohl die Kapazitäten erhöht wurden. Daher hat SAF-HOLLAND sowohl kurzfristige als auch mittelfristige Maßnahmen eingeleitet, die die Kapazitäten in Europa deutlich erhöhen.

Management Board

Am 20.6.2007 wurde folgendes Management Board gewählt:

Rudi Ludwig, Chief Executive Officer

Samuel Martin, Chief Operating and Chief Administrative Officer

Wilfried Trepels, Chief Financial Officer

Detlef Borghardt, Leiter Trailer Systems

Tim Hemingway, Leiter Aftermarket

Jack Gisinger, Leiter Powered Vehicle Systems und Leiter Group Engineering

Steffen Schewerda, Leiter Group Operations

Board of Directors

Am 18. Juni 2007 wurden folgende Mitglieder des Board of Directors gewählt:

Dr. Rolf Bartke*, Vorsitzender

Ulrich Otto Sauer, Stellvertretender Vorsitzender

Siegfried Goll*, Mitglied

Rudi Ludwig, Mitglied

Richard Muzzy, Mitglied

Gerhard Rieck*, Mitglied

Bernhard Schneider*, Mitglied

Martin Schwab, Mitglied

* Unabhängiges Mitglied

Börsengang (IPO)

Die Erstnotierung der SAF-HOLLAND S.A. im Prime Standard der Frankfurter Börse fand am 26.7.2007 statt. Die Aktien des Unternehmens sind notiert unter dem Symbol „SFQ“ (ISIN: LU0307018795). In Vorbereitung des IPO hat ein Gesellschafterbeschluss am 18. Juni 2006 entschieden, die 109.739 Stammaktien zum Nominalwert von 1,25 € pro Stück in 13.717.375 Stammaktien mit einem Nominalwert von 0,01 € pro Stück umzuwandeln.

Deutsche Unternehmensteuerreform 2008

Am 6.7.2007 hat der Deutsche Bundesrat der Unternehmensteuerreform zugestimmt, die damit zum 1.1.2008 in Kraft treten wird. Das neue Gesetz sieht eine Senkung des Unternehmensteuersatzes in Deutschland vor. Infolge dessen wird auch die Steuerbelastung des SAF-HOLLAND-Konzerns sinken. Gemäß den Regeln der IFRS muss ein neuer Steuersatz von künftig 15% bei der Abgrenzung von latenten Steuern in Deutschland vom 3. Quartal 2007 an berücksichtigt werden. Daraus wird ein positiver Effekt auf das Nettovermögen und das Nettoeinkommen des Konzerns resultieren.

Sonstiges

Neben den oben genannten Vorkommnissen gab es keine weiteren Ereignisse innerhalb des Konzerns zwischen dem Ende des Berichtszeitraums am 30.6.2007 und der Publikation des Konzern-Zwischenabschlusses.

AUSBLICK

SAF-HOLLAND erwartet im weiteren Verlauf des Jahres 2007 eine anhaltend hohe Nachfrage in Europa. In Nordamerika werden die Märkte voraussichtlich bis Ende 2007 auf dem gegenwärtigen schwachen Niveau verbleiben, sich aber dann in 2008 wieder erholen. Zusätzliches internationales Wachstum wird aufgrund der brasilianischen Tochtergesellschaft erwartet, die im März 2007 ihre Aktivitäten aufnahm. Die Produktion von Achssystemen in Nordamerika, die im 4. Quartal 2008 aufgenommen wird, wird ebenfalls zum internationalen Wachstumskurs beitragen.

Für das Gesamtjahr 2007 erwartet SAF-HOLLAND eine Fortsetzung des positiven Umsatzverlaufs in Europa und eine weiterhin schwache Entwicklung in den USA. Insgesamt wird für den Konzern ein verhaltenes Umsatzwachstum auf ca. 800 Mio. € für 2007 erwartet. Aufgrund des verringerten Volumens in den USA und der bestehenden Kostenbasis wird erwartet, dass das bereinigte EBIT für 2007 ca. 60 Mio. € betragen wird und damit die bereinigte EBIT-Marge für 2007, wie erwartet, leicht unter der des Vorjahres liegen wird. In jedem Fall bleiben die Aussichten für 2008 und 2009 positiv. Die Umsätze sollten sich um zweistellige Zuwachsraten steigern und das bereinigte EBIT 2008 sollte dann wieder in etwa auf dem Niveau der Marge des Geschäftsjahres 2006 liegen.

Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bzw. 1. April bis 30. Juni 2007

(T€)	Anhang	01.01.07	21.12.05	01.04.07	01.04.06
		–	–	–	–
		30.06.07	30.06.06	30.06.07	30.06.06
Umsatzerlöse	(3)	411.645	101.294	199.055	101.294
Umsatzkosten		-337.648	-83.604	-163.787	-83.604
Bruttoergebnis vom Umsatz		73.997	17.690	35.268	17.690
Sonstige betriebliche Erträge		203	622	-103	627
Vertriebskosten		-23.555	-6.823	-11.910	-6.823
Allgemeine Verwaltungskosten		-28.865	-4.460	-18.417	-4.422
Forschungs- und Entwicklungskosten		-5.910	-1.204	-3.031	-1.204
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	0	0	0
Betriebliches Ergebnis	(3)	15.870	5.825	1.807	5.868
Finanzerträge		2.716	243	2.197	243
Finanzaufwendungen		-13.437	-3.846	-6.118	-3.525
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		409	86	178	86
Ergebnis vor Steuern		5.558	2.308	-1.936	2.672
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(5)	-2.476	-1.880	571	-1.986
Periodenergebnis		3.082	428	-1.365	686
Davon auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend		3.082	428	-1.365	686
Ergebnis je Aktie¹	(8)	3,25	0,79		
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(8)	0,44	0,23		

¹Ergebnis je Aktie basiert auf der Anzahl der Aktien vor Aktienstücklung in 0,01 €-Aktien.

Der begleitende Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-BILANZ

(zum 30. Juni 2007)

(T€)	Anhang	30.06.2007	31.12.2006
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte		338.770	337.866
Firmenwert		71.526	72.113
Immaterielle Vermögenswerte		123.903	127.051
Sachanlagen		107.151	106.497
Anteile an assoziierten Unternehmen		13.624	13.139
Finanzielle Vermögenswerte		2.607	3.952
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.685	2.429
Aktive latente Steuern		17.274	12.685
Kurzfristige Vermögenswerte		231.118	206.259
Vorräte		93.055	84.452
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		101.261	90.597
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		11.240	4.322
Forderungen aus Ertragsteuern		7.045	4.950
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(7)	18.517	21.938
Summe Aktiva		569.888	544.125

(T€)	Anhang	30.06.2007	31.12.2006
PASSIVA			
Eigenkapital		16.405	9.369
Grundkapital		1.184	1.184
Aktienagio		109	109
Bilanzgewinn		3.969	811
Wandelbare Vorzugsaktien		7.233	7.193
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		3.910	72
Langfristige Schulden		417.892	417.928
Sonstige von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellte Mittel		63.695	60.664
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		12.193	12.903
Sonstige Rückstellungen		4.319	4.244
Finanzschulden		277.050	279.947
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		919	898
Sonstige Verbindlichkeiten		221	227
Passive latente Steuern		59.495	59.045
Kurzfristige Schulden		135.591	116.828
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.605	2.795
Sonstige Rückstellungen		9.174	9.332
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		5.174	5.199
Finanzschulden		5.131	2.323
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		381	466
Steuerverbindlichkeiten		746	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		104.112	89.517
Sonstige Verbindlichkeiten		8.268	7.196
Summe Passiva		569.888	544.125

Der begleitende Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

<i>Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend</i>						
(T€)	<i>Grund- kapital</i>	<i>Aktienagio</i>	<i>Bilanz- gewinn</i>	<i>Wandel- bare Vorzugs- aktien</i>	<i>Kumu- lierte erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änder- ungen</i>	<i>Gesamtes Eigen- kapital</i>
Saldo zum 1. Januar 2007	1.184	109	811	7.193	72	9.369
Fremdwährungsum- rechnung	-	-	-	-	3.838	3.838
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	3.838	3.838
Periodenergebnis	-	-	3.082	-	-	3.082
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	3.082	-	3.838	6.920
Ausgabe von CPEC's	-	-	-	40	-	40
Aktienbasierte Vergütung	-	-	76	-	-	76
Saldo zum 30. Juni 2007	1.184	109	3.969	7.233	3.910	16.405

Der begleitende Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 21. Dezember 2005 bis 30. Juni 2006

<i>Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend</i>						
(T€)	<i>Grundkapital</i>	<i>Aktienagio</i>	<i>Bilanzgewinn</i>	<i>Wandelbare Vorzugsaktien</i>	<i>Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen</i>	<i>Gesamtes Eigenkapital</i>
Saldo zum 21. Dezember 2005	125	0	0	0	0	125
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	-120	-120
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	-120	-120
Periodenergebnis	-	-	428	-	-	428
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	428	-	-120	308
Aktienbasierte Vergütung	-	-	38	-	-	38
Ausgabe von Grundkapital	1.451	-	-	-	-	1.451
Umgliederungen aufgrund vertraglicher Bestimmungen	-404	-	-	-	-	-404
Ausgabe von wandelbaren Vorzugsaktien	-	-	-	2.948	-	2.948
Saldo zum 30. Juni 2006	1.172	-	466	2.948	-120	4.466

Der begleitende Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

		01.01.07	21.12.05
		-	-
(T€)	Anhang	30.06.07	30.06.06
Cashflow aus Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		5.558	2.308
+ Aufwendungen in Verbindung mit dem Börsengang		3.287	0
- Finanzerträge		-2.716	-243
+ Finanzaufwendungen		13.437	3.846
-/+ Erträge aus assoziierten Unternehmen		-409	-86
+ Abschreibungen von immateriellen und materiellen Vermögenswerten		9.620	2.048
- Wertberichtigung von kurzfristigen Vermögenswerten		-132	0
-/+ Verlust aus Anlagenabgängen		147	0
+ Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung		76	38
		28.868	7.911
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen		-986	-694
+/- Veränderung der Vorräte		-8.220	-919
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-9.766	-1.911
+/- Veränderungen der Forderungen aus Ertragsteuern und sonstiger kurz- oder langfristiger Vermögenswerte		-6.385	-476
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.384	11.799
+/- Veränderung der sonstigen kurz- oder langfristigen Schulden		9.099	-4.082
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		28.994	11.628
- Gezahlte Ertragsteuern		-6.727	-1.307
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		22.267	10.321

		01.01.07	21.12.05
		-	-
(T€)	Anhang	30.06.07	30.06.06
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
-	Erwerb von Tochterunternehmen nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel (10)	-7.220	-146.666
-	Erwerb von Sachanlagevermögen (6)	-7.528	-816
-	Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-289	-79
-	Erwerb von Finanzanlagen	-253	0
+	Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	264	100
+	Erhaltene Zinsen	305	-82
Netto Cashflow aus Investitionstätigkeit		-14.721	-147.543
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
+	Erlöse aus Kapitalerhöhung	41	4.157
+	Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	99	45.002
-	Zahlungen für Aufwendungen in Verbindung mit dem Börsengang	-3.800	0
-	Zahlungen für Finanzierungsleasing	-255	-121
-	Gezahlte Zinsen	-9.920	-2.692
-	Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-3.998	-2.204
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	6.567	101.584
Netto Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-11.266	145.726
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-3.720	8.504
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		299	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode		21.938	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode		18.517	8.504
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-3.421	8.504

Der begleitende Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

1 Informationen zum Unternehmen

Am 21. Dezember 2005 wurde die SAF-HOLLAND S.A. (vormals PAMPLONA HOLDCO 3 S.A.) (kurz „der Konzern“ oder „die Gruppe“), ein gewerbliches Unternehmen in Luxemburg, mit der Rechtsform einer „Société Anonyme“, gegründet. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in L-2320 Luxemburg, Boulevard de la Pétrusse 68-70. Der Konzern ist im Handelsregister B Nummer 113.090 in Luxemburg eingetragen.

Am 19. April 2007 wurde bei einer außerordentlichen Hauptversammlung die Namensänderung von PAMPLONA PE HOLDCO 3 S.A. in SAF-HOLLAND S.A. einstimmig beschlossen.

Die Hauptgeschäftstätigkeit der SAF-HOLLAND S.A. und deren Töchter umfasst in Europa die Herstellung und den Verkauf von nicht angetriebenen Achsen, Achsensysteme für schwere LKW-Anhänger und Nutzfahrzeuge. In Nordamerika umfasst die Geschäftstätigkeit die Herstellung von Sattelkupplungen, Fahrwerken, Schraubringen, Radaufhängungen, Achsenschenkelbolzen und Anhängerkupplungen für die Schwertransportindustrie.

Die SAF-HOLLAND S.A. erwarb zum Stichtag 31. März 2006 die SAF-HOLLAND GmbH und zum 18. Dezember 2006 die SAF-HOLLAND Holdings (USA) Inc. Somit ist das zweite Quartal bzw. 1. Halbjahr 2007 nicht mit dem zweiten Quartal bzw. 1. Halbjahr 2006 vergleichbar.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für das 1. Halbjahr 2007 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, so wie dieser von der Europäischen Union angenommen wurde.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt und ist, sofern nichts anderes angegeben, auf Tausend (T€) gerundet.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer, Ernst & Young S.A., weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 angewandten Methoden. Ausnahmen hierzu sind die unten aufgelisteten geänderten bzw. neuen Bestimmungen. Aus der Anwendung dieser u. g. Bestimmungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags- oder Finanzlage des Konzerns.

- IFRIC 8 „IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung: Anwendungsbereich von IFRS 2“
- IFRIC 9 „IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung -Neubeurteilung eingebetteter Derivate“
- IFRIC 10 „IAS 34 Zwischenberichterstattung und Wertminderung“
- IFRIC 11 „Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2“
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“
- IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“

Seit dem 1. Januar 2007 sind die Standards IFRS 7 "Finanzinstrumente: Angaben", Ergänzung zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und die überarbeitete Anwendungsrichtlinie IFRS 4 „Versicherungsverträge“ verpflichtend anzuwenden. Diese Standards haben keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, führen jedoch zu geänderten bzw. erweiterten Angabepflichten im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

3 Segmentberichterstattung

SAF-HOLLAND S.A. wurde im Dezember 2005 als Akquisitionsvehikel für den Erwerb der SAF-Gruppe (SAF-HOLLAND GmbH) zum 31.3.2006 gegründet. Danach wurde die HOLLAND-Gruppe (SAF-HOLLAND Holdings (USA) Inc.) zum 18.12.2006 erworben. Vor dem jeweiligen Erwerb waren SAF und HOLLAND jeweils unabhängige Entwickler und Anbieter von hochqualitativen Systemen und Produkten für schwere Nutzfahrzeuge in ihren jeweiligen Kernmärkten, wobei beide Unternehmen auch in anderen wichtigen Märkten aktiv waren.

Aufgrund der oben genannten Transaktionen kontrolliert der Konzern nun die zwei ehemaligen Teilkonzerne – SAF und HOLLAND. Aus diesem Grund wurden als primäre Segmente „Europa“ und „Nordamerika“ definiert, die somit den ehemaligen Teilkonzernen entsprechen. Derzeit entwickelt das Unternehmen ein neues Reportingsystem, das bis Januar 2008 eingeführt werden soll.

In Europa produziert und vertreibt SAF Achsen und Achsensysteme für die Trailerindustrie. Das Unternehmen bietet darüber hinaus Ersatzteile für den „Aftermarket“ in den Bereichen der hochqualitativen Systeme und der schweren Nutzfahrzeuge an. Der Vertrieb ist durch ein breites Netz von Händlern sowie OES (Aftermarket-Sektor des OEM), aber auch durch Händler, die After-Sale-Service anbieten, organisiert.

In Nordamerika produziert und vertreibt HOLLAND wesentliche Komponenten für die Trailer, Lkw-, Bus-, Wohnmobil- und Campingfahrzeugindustrie. Besonders stark positioniert ist HOLLAND im Bereich der Sattelkupplungen, Federsysteme und Schleppachsen. In der Versorgung mit Federsystemen ist das Unternehmen der zweitgrößte Anbieter auf dem

Markt. Desweiteren bietet das Unternehmen in Nordamerika Ersatzteile für den Aftermarket für alle Trailersysteme und schwere Nutzfahrzeuge an.

Segmentinformation nach geographischen Märkten zum 30. Juni 2007:

(T€)	Europa	Nordamerika	Eliminierungen	Konzern
Umsatzerlöse				
- Umsatzerlöse aus Verkäufen an externe Kunden	250.936	160.709	-	411.645
- Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	1.501	-	- 1.501	0
Betriebliches Ergebnis	9.146	6.724		15.870

Segmentinformation nach geographischen Märkten zum 30. Juni 2006:

(T€)	Europa	Nordamerika	Eliminierungen	Konzern
Umsatzerlöse				
- Umsatzerlöse aus Verkäufen an externe Kunden	101.294	-	-	101.294
- Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-	-	-	-
Betriebliches Ergebnis	5.825			5.825

4 Dividenden

Es wurden keine Dividenden ausbezahlt bzw. vorgeschlagen.

5 Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwandes setzten sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

	01.01.07 – 30.06.07	21.12.05 – 30.06.06
(T€)		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-4.601	-2.472
Latente Ertragsteuern aufgrund Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	2.125	592
Gesamt	-2.476	-1.880

6 Aktiva

Das vom Unternehmen erworbene Sachanlagevermögen betrug T€ 7.528 im 1. Halbjahr 2007, davon resultierten T€ 4.634 aus dem zweiten Quartal.

Im zweiten Quartal 2007 gab es keine signifikanten Veräußerungen.

7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und kurzfristigen Einlagen wie folgt zusammen:

	30.06.2007	30.06.2006
(T€)		
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	8.537	3.500
Kurzfristige Einlagen	9.980	5.004
Gesamt	18.517	8.504

8 Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (nach Abzug der Zinsen auf die wandelbaren, nicht kumulierenden zurückzahlbaren Vorzugsaktien) durch die gewichtete Anzahl an während des Jahres sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Stammaktien, welche nach der Umwandlung aller potenzieller Stammaktien mit Verwässerungseffekten in Stammaktien ausgegeben wurden, geteilt.

Ergebnis je Aktie		30. Juni 2007	30. Juni 2006
Periodengewinn/ -verlust	(T€)	3.082	428
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien	Tausend	947	544
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien bereinigt um den Verwässerungseffekt	Tausend	7.041	1.901
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	€	3,25	0,79
Verwässert	€	0,44	0,23

9 Angaben über Beziehungen zu nahe stehende Unternehmen und Personen

In den Konzernabschluss sind die Abschlüsse der SAF-HOLLAND S.A., der Tochterunternehmen und der folgenden Assoziierten Unternehmen einbezogen:

Name des Tochterunternehmens	Firmensitz	% Anteil am Eigenkapital
SAF-HOLLAND GROUP GmbH	Deutschland	100.0
SAF-HOLLAND TECHNOLOGIES GmbH	Deutschland	100.0
SAF-HOLLAND GmbH	Deutschland	100.0
SAF-HOLLAND Polska SP Z.O.O.	Polen	100.0
SAF-HOLLAND France S.A.S.	Frankreich	100.0
SAF-HOLLAND Austria GmbH	Österreich	100.0
SAF-HOLLAND Czechia spol.s.r.o.	Tschechien	100.0
SAF-HOLLAND Espana S.L.U.	Spanien	100.0
SAF-HOLLAND Slovakia s.r.o.	Slowakei	100.0
SAF-HOLLAND Italia s.r.l. unipersonale	Italien	100.0
SAF-HOLLAND Romania SRL	Rumänien	100.0
SAF-HOLLAND Holdings (USA) Inc.	USA	100.0
SAF-HOLLAND Inc.	USA	100.0
Holland USA Inc.	USA	100.0
Holland Hitch of Canada Ltd.	Kanada	100.0
Holland Equipment Ltd.	Kanada	100.0
Holland International Inc.	USA	100.0
Holland Pacific Inv. Inc.	USA	100.0

Holland Hitch (Aust.) Pty. Ltd.	Österreich	100.0
Holland Transtrade Malaysia	Malaysia	100.0
Holland Transtrade Thailand	Thailand	100.0
Holland Europe GmbH	Deutschland	100.0
Holland Eurohitch Ltd.	UK	100.0
Holland Int. De Mexico SDE R.L.	Mexiko	100.0
Holland Int. Services DE MEXICO	Mexiko	100.0
Holland Int. Inv. Hong Kong	Hong Kong	100.0
QSI Air Ltd.	USA	100.0

Name des Assoziierten Unternehmens	Firmensitz	% Anteil am Eigenkapital
SAF-AL-KO Vehicle Technology Yantai Co. Ltd.	China	49.0
Jinan SAF AL-KO A. Co. Ltd.	China	48.5
Nippon Holland Ltd.	Japan	50.0
Lakeshore Air LLP	USA	50.0
FWI SA	Frankreich	34.1

Die Schlüsselpositionen im Konzern sind zum 30.Juni 2007 wie folgt besetzt:

Name	Schlüsselposition
Rudi Ludwig	Chief Executive Officer
Wilfried Trepels	Chief Financial Officer
Samuel Martin	Chief Operating Officer und Chief Administrative Officer
Detlef Borghardt	Leiter der Trailer Systems Business Unit
Steffen Schewerda	Leiter Group Operations
Tim Hemingway	Leiter der Aftermarket Business Unit
Jack Gisinger	Leiter der Powered Vehicle Systems Business Unit und Leiter Group Engineering

Richard W. Muzzy	Mitglied des Board of Directors
Ulrich Otto Sauer	Mitglied des Board of Directors, Stellvertretender Vorsitzender

Zum 30. Juni 2007 wurden Stammaktien i.H.v. T€ 41, Vorzugsaktien i.H.v. T€ 1.451 sowie Preferred Equity Certificates (PECs) i.H.v. T€ 11.007 vom Management in den Schlüsselpositionen gehalten.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007 beliefen sich die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen, die dem Management gewährt wurde, auf T€ 76.

	01.01.07 – 30.06.07	21.12.05 – 30.06.06
(T€)		
PECs Zinsen für das Management	596	290

Die auf das Management entfallenden Zinsen für PECs wurden als Verbindlichkeit abgegrenzt.

Aktionäre mit bedeutendem Einfluss auf den Konzern sind:

Pamplona Capital Partner I, LP
Ulrich Otto Sauer

Ulrich Otto Sauer, Mitglied des Board of Directors, agiert in bestimmten Bereichen als Berater der SAF-HOLLAND GmbH. Für die erbrachten Serviceleistungen im zweiten Quartal 2007 erhielt Ulrich Otto Sauer T€ 37, und insgesamt T€ 75 für das 1. Halbjahr 2007. Zusätzlich bezahlte die SAF-HOLLAND GmbH T€ 12 Mietaufwendungen an Ulrich Otto Sauer.

Ebenfalls agiert Richard Muzzy, Mitglied des Board of Directors, in bestimmten Bereichen als Berater der SAF-HOLLAND Inc. Für die erbrachten Serviceleistungen im zweiten Quartal 2007 erhielt Richard Muzzy TUS\$ 35 bzw. TUS\$ 70 für das 1. Halbjahr.

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen per 30. Juni 2007:

(T€)	Erlöse aus Verkäufen an nahe stehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Von nahe stehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge	Nahe stehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge
Jinan SAF AL-KO A. Co. Ltd.	241	-	254	-
SAF AL-KO V.T. Yantai Co. Ltd.	12	-	354	-
Nippon Holland Ltd.	266	-	80	-
Lakeshore Air LLP	-	126	-	25
FWI SA	-	13.810	-	771
Irwin Seating Company	799	-	211	-
	<u>1.318</u>	<u>13.936</u>	<u>899</u>	<u>796</u>

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen per 30. Juni 2006:

(T€)	Erlöse aus Verkäufen an nahe stehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Von nahe stehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge	Nahe stehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge
Jinan SAF AL-KO A. Co. Ltd.	119	-	448	
SAF AL-KO V.T. Yantai Co. Ltd.	-	-	279	
	<u>119</u>	<u>-</u>	<u>727</u>	

Aufgrund der Tatsache, dass die SAF-HOLLAND S.A. die SAF Gruppe am 31. März 2006 sowie die HOLLAND Gruppe am 18. Dezember 2006 erwarb, zählen zu den nahe stehenden Unternehmen zum 30. Juni 2006 lediglich die Jinan SAF AL-KO A. Co. Ltd. und die SAF AL-KO Vehicle Technology Yantai Co. Ltd.

Die Verkäufe an und Einkäufe von den nahe stehenden Unternehmen ereigneten sich zu marktüblichen Preisen. Offene Bilanzpositionen zum 31. Dezember 2007 sind ungesichert und zinsfrei, die Abrechnung erfolgt in bar. Garantien an oder von verbundenen Unternehmen bezüglich der Forderungen oder Verbindlichkeiten wurden nicht gewährt. Zum 31.12.2006 hat der Konzern keine Verluste aus Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen verzeichnet. Die Bewertung, bei der die finanzielle Position der nahe stehenden Unternehmen analysiert, sowie der Markt, in dem diese Unternehmen operieren, untersucht wird, erfolgt in jeder Berichtsperiode.

10 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß der Regelung IAS 7 erstellt und klassifiziert den Cash Flow in die Bereiche Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der Cash Flow aus Geschäftstätigkeit wurde mit Hilfe der indirekten Methode ermittelt. Dagegen wurde der Cash Flow aus Investitionstätigkeit auf Basis der direkten Methode berechnet. Investitionstätigkeiten sind der Erwerb und die Veräußerung langfristiger Vermögenswerte und sonstiger Finanzinvestitionen, die nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gehören. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit wird ebenfalls nach der direkten Methode erstellt. Finanztätigkeiten sind Aktivitäten, die sich auf den Umfang und die Zusammensetzung der Eigenkapitalposten und der Ausleihungen des Unternehmens auswirken.

Die Netto-Akquisitionen von Tochterunternehmen betragen T€7.220, welche noch Ausgaben für den Unternehmenskauf der HOLLAND Gruppe am 18. Dezember 2006 betreffen und erst im ersten Quartal in 2007 bezahlt wurden.

11 Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über langfristig ausstehende Kredite innerhalb eines erstbesicherten Kreditrahmens, der Zinsschwankungen dieser Schuldtitel ausgesetzt ist. Um die Effekte der Zinsschwankungen auf die zu zahlenden Zinsen für den Kredit mit variablen Zinssätzen zu mindern hat das Unternehmen Vereinbarungen über zwei neue Zinsswaps sowie eine Option für einen weiteren Zinsswap am 8. März 2007 abgeschlossen. Am 30. Juni 2007 hatten diese Swaps sowie die Option einen Marktwert von T€2.856 der in den Sonstigen Vermögensgegenständen enthalten ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vertraglich festgesetzten Fristigkeiten der Swaps:

Start	Ende	Nominalvolumen	Referenzrate
8. März 2007	9. März 2010	107,3 Mio. €	EURIBOR
8. März 2007	9. März 2010	139,4 Mio. US\$	LIBOR

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vertraglich festgesetzten Fristigkeiten der Optionen:

Start	Ende	Nominalvolumen	Referenzrate
8. März 2007	9. März 2010	68,3 Mio. €	EURIBOR

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 26. Juli 2007 erfolgte der Börsengang der SAF-HOLLAND S.A.. Die Aktien von SAF-HOLLAND sind bei ihrem Einstand an der Börse zu €19,25 in den Handel gestartet. Der erste Kurs im stark regulierten Prime Standard lag 1,3 Prozent über dem Ausgabepreis von €19. Der größte Anteil des Emissionserlöses geht mit T€97.300 an SAF-HOLLAND, die damit ihre Schuldenlast reduziert und die Kosten des Börsengangs begleicht

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Luxemburg, 31. August 2007

Dr. Rolf Bartke, Chairman

Rudi Ludwig, Board Member

Finanzkalender

Bericht zum 3. Quartal 2007: **November 2007**
Bericht zum Geschäftsjahr 2007: **März 2008**

Kontakt

Investor Relations

SAF-HOLLAND GmbH

Hauptstraße 26

D-63856 Bessenbach

Deutschland

Tel. +49 (0)6095 301 865

Fax +49 (0)6095 301 200

sandra.fabian@safholland.de

www.safholland.com

Impressum:

SAF-HOLLAND S.A.
68-70, boulevard de la Pétrusse
L-2320 Luxembourg
Luxemburg

Veröffentlichungstermin: 31. August 2007

Dieser Bericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von denen in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND Gruppe unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die SAF-HOLLAND Gruppe sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände wiederzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.